

## **Rückblick beim Dankgottesdienst am 12. Nov. 2023**

Verehrte Gottesdienstbesucher,  
von einem Rückblick spricht man, wenn etwas Bestehendes aufgelöst oder beendet wird.

Es ist uns nicht gelungen, trotz intensiver Bemühungen junge Nachwuchssängerinnen oder Sänger zu bekommen.

In einem ausführlichen Gespräch mit den Chormitgliedern Anfang des Jahres haben wir beschlossen, den Singstundenbetrieb leider einzustellen.

Krankheits- und altersbedingt Ausfälle zwangen uns zu dieser Entscheidung.

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15. März wurde einstimmig beschlossen, unseren Verein als Chorvereinigung Altingen zum 31.12. dieses Jahres aufzulösen.

Es ist uns allen nicht leicht gefallen diese Entscheidung zu treffen.

Über 130 Jahre gibt es Chorgesang in Altingen. Da Altingen seit jeher konfessionell getrennt war, gab es den kath. Männerchor „Cäcila“ und den ev. Männerchor „Germania“.

Am 15. Jan. 1928 wurden die Mitglieder beider Vereine zu einer außerordentlichen MV in das Gasthaus „Kaiser“ eingeladen. Zweck der VS war: die Verschmelzung beider Vereine.

Im Jahr 1935 gab es dann eine Existenzkrise.

Während des 2. Weltkriegs wurde der Singstundenbetrieb eingestellt.

Am 22. Febr. 1948 fand eine Gründungsversammlung des Gesangvereins „Cäcilia“ statt.

Im April 1949 wurde der Gesangverein „Germania“ gegründet. Beide Vereine sind als reine Männerchöre aufgetreten.

Nach den schrecklichen Erlebnissen des 2. Weltkrieges entstand ein richtiger Aufwind zu den Gesangvereinen.

Bei der „Cäcilia“ waren es 43 Sänger und bei der „Germania“ 47 aktive Sänger. Natürlich entstand eine gewisse Rivalität, die auch dadurch gefördert wurde, dass die Germania jetzt fast vollständig aus ev. Sängern und die Cäcilia aus kath. Sängern bestand.

Am 11. Juni 1950 feierte der Gesangverein „Germania-Altingen“ sein 30 jähr. Vereinsjubiläum mit Fahnenweihe und Kinderfest am Montag.

Während in den Nachkriegsjahren sich in beiden Vereinen eine rege Vereinstätigkeit einstellte, wurde bei der „Cäcilia“ in besonderer Weise das

Theaterspiel gepflegt.

Am 19. Okt. 1960 gründete die Cäcilia einen gemischten Chor. Vom 1.-3. Juli 1961 feierte die „Cäcilia“ ihr 75 jähr. Jubiläum.

Am Montag, anlässlich des Kinderfestes war in einem Zeitungsartikel zu lesen:

Zirkus „Alto“ gastierte in Altingen. Es war schwer, die Vielfalt an Bildern zu schildern, die Tierfiguren wie Bären, Pinguine, Pferden, Löwen, Affen, Elefanten und Riesenkrokodile, die an einigen Tausend Zuschauern vorbeizogen. Dazu kamen Indianer, Neger Chinesengruppen. Nicht zuletzt die farbenprächtigen Blumen, dargestellt von den Erstklässlern und den Kleinen vom Kindergarten.

Das Jubiläumsfest hat mit dieser Veranstaltung einen krönenden Abschluss gefunden.

Fünf Jahre später wurde das 80 jähr. Jubiläum mit dem Treffen der Ammertal Schönbuch Chorgemeinschaft gefeiert.

Im Jahr 1969, nach einigen Vorgesprächen, wurde über die Zusammenführung beider Gesangvereine verhandelt. Federführend war hierbei der Dirigent der „Germania“ Rudolf Haas.

Er erkannte, dass beide Vereine sich längst auf einem mittelmäßigen Niveau befanden und wenig Aussicht auf Perspektiven für die kommende Zeit haben.

Ein gemeinsamer Chor hätte jedoch Chancen, mit der Entwicklung im Chorgesang Schritt zu halten.

Beide Chöre haben sich dann im Januar 1969 in ihren Hauptversammlungen mehrheitlich für einen Zusammenschluss ausgesprochen. Mit großer Begeisterung formierte sich der neue Chor.

Neben den Sängern der „Germania“, den Sängerinnen und Sängern der „Cäcilia“ kamen auch noch etliche Frauen vom erst aufgelösten ev. Kirchenchor hinzu. Ca. 100 Personen besuchten damals die Chorproben. Die Erwartungen in den neuen Chor waren natürlich in und um Altingen groß.

So galt es hart zu arbeiten, damit der neue Chor sich möglichst bald in der Öffentlichkeit zeigen konnte. Das Niveau im Chor stieg an, auch wenn die Zahl der Aktiven sich langsam aber stetig verringerte.

Nach der ersten Euphorie folgte die Normalität.

Vom Anfang an dirigierte Wolfram Schick aus Oberndorf für einige Zeit den gemischten Chor. Rudolf Haas dirigierte den Männerchor.

Nach ca. 2 Jahren übergab Wolfram Schick den Dirigentenstab an Rudolf Haas.

Unter seiner Leitung wurden Konzerte mit großer Beachtung geboten. Es wurden sehr anspruchsvolle Werke einstudiert. Mühe und Arbeit wurden nicht gescheut, um große und bekannte Sängerinnen und Sänger als Solisten und Orchestermitglieder zu verpflichten.

Zum Beispiel der weltberühmte Bassist Gottlob Frick, Kammersänger Prof. Günter Reich, sowie der auf den meisten Bühnen der Opernwelt bekannte Siegfried Jerusalem.

Somit erlebten wir wunderschöne und für uns Chormitglieder unvergessene Konzerte.

Natürlich entstanden bei den Konzerten auch Ausgaben. Damit unser Vereinskasse nicht ins Minus gelangte haben unsere Männer vom Chor tatkräftig mitgeholfen einige Häuser in Altingen abzurechen. Unterstützt wurden sie mit dem Fuhrpark unseres früheren passiven Mitgliedes Eugen Postweiler.

Die Konzerte wurden von Rudolf Haas arrangiert, einstudiert und aufgeführt.

Wir sagen nachträglich hierfür ein aufrichtiges Dankeschön.

1986 gab er dann zum großen Bedauern aller Aktiven seine Chorleitertätigkeit auf.

Danach übernahm Sigune Riethmüller die Chorleitung. Unter ihrer Führung kamen auch einige Konzerte zur Aufführung.

Jedoch nach knapp 10 Jahren hat sie als Dirigentin gekündigt.

Am 1. Mai 1996 ging für die Chorvereinigung Altingen die Sonne auf, denn da hat Attila Kalman bei uns die Chorleiterstelle angetreten.

Mit ihm hatten wir das Glück einen hochqualifizierten Kirchenmusiker zu bekommen. Fast 28 Jahre, bis zum heutigen Tag ist er unser Dirigent.

Unter seiner Leitung kam der Chor noch einmal, trotz fortgeschrittenem Durchschnittsalter zu einem musikalischen Aufschwung. Mit seinem pädagogischen Geschick und seiner Ausstrahlung gestaltet er die Chorproben so, dass sie immer ein Erlebnis sind.

In besonders dankenswerter Erinnerung bleibt uns Chormitglieder die 4-tägige Chorreise im Jahr 2012 nach Budapest und seiner Heimatgemeinde in Ungarn.

In den fast 3-Jahrzehnten Chorleitertätigkeit kamen 31 Auftritte unter seiner Leitung zur Aufführung. Genau aufgeführt sind die Aktivitäten in einem Faltblatt, welches wir am Ende des Gottesdienstes an alle Besucher ausgeben.

Jeder Verein, auch die Gesangvereine brauchen einen 1. Vorsitzenden. Bei der Gründung der Chorvereinigung Altingen wurde Bernhard Funk zum 1. Vorstand gewählt. Aber nach 3 Jahren stellte er sich nicht mehr zur Wahl.

Bei der MV 1972 musste somit ein neuer 1. Vorsitzender gewählt werden. Nach langem Bitten und Drängen hat sich Ernst Unsöld für ein Jahr zu Verfügung gestellt.

Aus dem 1 Jahr wurden 24.

Lieber Ernst, du hast zusammen mit Rudolf Haas keine Mühe gescheut, um namhafte Künstler für unsere Konzerte zu gewinnen.

Die gute Beziehung zu Kirchenmusikdirektor Anselm Kunzmann war hierbei von großem Vorteil.

Am 6. Okt. 1984 wurde Dir die Ehrennadel des Landes BW für besondere Verdienste im Ehrenamt vom damaligen Bürgermeister Hugo Dieter angeheftet.

1986 beim 100 jähr. Jubiläum wurde unserem Chor die Zelter-Plakette verliehen.

Der gesellige Teil in deiner Amtszeit kam auch nicht zu kurz. Ausflüge, Wanderungen, Gartenfeste, Geburtstage wurden zur Zufriedenheit aller bestens organisiert.

Zurecht wurdest Du bei der MV am 1. März 1997 zum Ehrenvorstand ernannt.

Besonders freut uns, dass Du noch heute in den Reihen der aktiven Sänger stehst.

Eines ist mir noch ganz wichtig:

unserer aktiven Sängerin Marie Madeleine Ebner danke zu sagen.

Sie ist nicht nur aktive Sängerin, sondern auch unsere Vizechorleiterin.

Sie hat im Jahr 1998 die Chorleiterausbildung gemacht und mit Erfolg bestanden. Somit haben wir schon 25 Jahre eine professionelle Vizechorleiterin und darauf sind wir stolz.

Sie wurde bei der MV 2012 zur 2. Vorsitzenden gewählt und das heißt, sie ist seit 11 Jahren meine Stellvertreterin. Mit ihr zusammen zu arbeiten ist mehr als ein Geschenk.

Auch die von Ihr organisierten Chorreisen in ihre Heimatgemeinde Noisy in Frankreich bleiben bei uns Sängerinnen und Sängern in dankbarer Erinnerung. Merci Marie Madeleine.

Seit April 2005 präsentieren wir uns auch im Internet. Diese Homepage wird von Karl Sammet vorbildlich betreut. Lieber Karl, herzlichen Dank dafür.

Am Ende meines Rückblicks möchte ich allen danken, welche es in der 54 jähr. Vereinsgeschichte der Chorvereinigung mit uns zu tun hatten. Unseren passiven Mitgliedern, die uns in all den Jahren finanziell und materiell unterstützt haben.

Der Gemeinde Ammerbuch für die Überlassung unseres Proberaumes und die finanzielle Unterstützung im Rahmen der Vereinsförderung.

Dem Chorverband Ludwig Uhland, welcher uns mit Information für Fort- und Weiterbildung bestens versorgt hat.

Unseren beiden Kirchengemeinden, wo wir immer wieder Konzerte in den Kirchen aufführen konnten. Besonders der ev. Kirchengemeinde, wo wir in der Corona-Zeit im Gemeindehaus und in der Kirche unsere Proben abhalten durften.

Herrn Pfarrer Maximilian Schmid-Lorch und Herrn Pfarrer Damian Bednarek für die Gestaltung des Dankgottesdienstes.

Und zum Schluss ein ganz, ganz herzliches Dankeschön an Euch, liebe Sängerinnen und Sänger für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den 11 Jahren als 1. Vorsitzender.

Es wird noch lange dauern, bis wir es gewohnt sind, nicht mehr am Mittwochabend in die Singstunde gehen zu können. Das schmerzt und tut auch weh.

Ihnen und Euch liebe Gottesdienstbesucher wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute. Vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

(Richard Teufel  
1. Vorsitzender)